Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.



Fünfundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 489.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1⅚ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an

Freitag, 18. Oktober

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, dreigespaltene Reklamen 5 Sgr., sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1872.

Amtliches.

Berlin, 17. Oktbr. Der König hat dem General der Infanterie v. Manstein, kommandirenden General des IX. Armee-Corps, das Großkreuz des R. Adler-O. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe verliehen; den bei dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten beschäftigten Konsistorial-Rath und Prof. Dr. Hübler zum Geh. Reg.-Rath und vortragenden Rath in dem gedachten Ministerium ernannt; dem seitherigen Konsistorial-Rath Kühlenthal bei seiner Ernennung zum Vorsteher der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission in Berlin den Charakter als Geh. Regierungs-Rath beigelegt; den mit der Funktion eines Abtheilungs-Dirigenten an das Kreisgericht in Birnbaum versetzten Kreisrichter Hartmann in Ostrowo zum Kreisgerichts-Rath ernannt; sowie dem Staatsanwalts-Gehilfen Baumgard in Kassel den Charakter als Staatsanwalt verliehen.

Der Kreisrichter Schober in Katscher ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht zu Rosenberg O.S. und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Ratibor mit Anweisung seines Wohnsitzes in Rosenberg ernannt worden. Der Advokat Dr. jur. Diehl in Frankfurt a. M. ist zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts daselbst mit Belassung seines Wohnsitzes in Frankfurt a. M. ernannt worden. — Bei der Realschule in Düsseldorf ist die Beförderung der Lehrer Mieck und Viehoff zu Oberlehrern genehmigt worden. — Dem ordentlichen Lehrer Dr. Schnorbusch und dem geistlichen Lehrer Halbeisen am Gymnasium in Münster ist das Prädikat „Oberlehrer" beigelegt worden. — Der Kataster-Kontroleur Wallney zu Vreden ist zum Steuer-Inspektor ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Stuttgart, 17. Oktober. Bei der für die hiesige Stadt gestern vorgenommenen Ersatzwahl eines Abgeordneten zur zweiten Kammer fielen 5611 Stimmen auf den Rechtsanwalt Wächter, Kandidaten der national-liberalen Partei und 5371 Stimmen auf den Rechtsanwalt Niethmann, Kandidaten der Volkspartei; der erstere ist sonach als gewählt zu betrachten.

Stuttgart, 17. Oktb. Der Bischof Hefele von Rottenburg veröffentlicht unter Bezug auf seinen durch die „Aachener Ztg." bekannt gewordenen Brief vom 11. Novbr. 1870 im „Deutschen Volksbl." eine Erklärung, welche Folgendes besagt:

Er habe jenen Brief geschrieben zu einer Zeit eigenen inneren Kampfes und weil er ein Kirchenschisma für das größte Unglück gehalten. Andererseits habe er geglaubt, den Beschluß des vatikanischen Konzils nicht mit innerer Zustimmung verkündigen und dieser Lage durch Resignation entgehen zu können. Sein Kampf habe noch fünf Monate gedauert, bis es ihm gelungen sei, sich in aufrichtiger Unterwerfung seiner Subjektivität unter die höchste kirchliche Autorität mit dem vatikanischen Dekrete zu versöhnen. Dieser Schritt habe ihm zwar Verfolgung, aber auch die innere Ruhe gebracht und es sei ihm derselbe durch die Wahrnehmung erleichtert worden, daß die schismatischen Bestrebungen der Gegenpartei immer deutlicher hervorgetreten seien.

Wien, 17. Oktober. Der Kaiser hat anläßlich des Ablebens des Prinzen Albrecht von Preußen eine Hoftrauer von zehn Tagen angeordnet.

Wien, 17. Oktober. Nach einer Meldung der „Neuen Fr. Presse" beabsichtigt die italienische Partei Dalmatiens im nächsten Landtage die Annexion an Ungarn vorzuschlagen, und zwar soll diese Maßregel als Abwehr gegen das slavische Uebergewicht gelten.

(Privatdep. der Pos. Ztg.)

Lemberg, 17. Oktober. Zahlreiche Cholerafälle mit tödtlichem Erfolge sind bereits hier konstatirt worden und es stellt sich ein großer Mangel an Spitälern heraus. (Privatd. der Pos. Z.)

Paris, 17. Okt. Die von den republikanisch-konservativen Blättern einmüthig empfohlene Kandidatenliste für die am Sonntag stattfindenden Wahlen für die Assemblée lautet wie folgt: Crémieux Algier, Philipp Paris, Calvados Cadus Gironde, Mioche Indre et Loire, Beauvais Morbihan, Gérard Oise, Méline Vosges.

(Privatdep. d. Pos. Ztg.)

London, 17. Oktober. Die Vertagung des Parlaments ist fernerweit bis zum 19. Dezember d. J. verfügt.

Konstantinopel, 17. Oktober. Die Pforte macht Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit Montenegro und will dasselbe nicht als selbstständig anerkennen, dagegen spricht Montenegro der Pforte das Recht ab, eine Enschädigung zu verlangen und dringt auf sofortige Grenzregulirung. (Privatd. der Pos. Ztg.)

Konstantinopel, 17. Oktbr. Effendi, bisher Geschäftsträger in Paris, wurde zum Generalsekretär des Ministeriums des Aeußeren, Falcon Effendi, Dolmetscher und Sekretär bei der Wiener Gesandtschaft, zum ersten Gesandtschaftssekretär in Wien ernannt. Mehmed Effendi wird die Stelle eines zweiten Gesandtschaftssekretärs in Wien bekleiden. Der bisherige Gesandtschaftssekretär Phobus wurde zum ersten Sekretär in Rom ernannt. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Belgrad, 17. Okt. Die Sprache der türkischen offiziösen Blätter veranlassen den „Vidovdan" in einem Artikel, dem Frieden im Orient ein ungünstiges Heroskop zu stellen. (Privatdep. d. Pos. Ztg.)

Bukarest, 17. Oktober. Die Pforte weigert sich die jüngst gestifteten und bereits an die Armee vertheilten Orden anzuerkennen.

(Privatd. der Pos. Z.)

New-York, 17. Oktober. Zum Gouverneur von Südkarolina wurde ein Mitglied der republikanischen Partei gewählt; von der demokratischen Partei war ein Wahlkandidat nicht aufgestellt worden.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 17. Oktober.

Berlin, 17. Okt. Die Leiche des verstorbenen Prinzen Albrecht wird auf Kaisers Befehl morgen Abend in aller Stille aus dem prinzlichen Palais nach dem königlichen Schlosse übergeführt; Sonnabend findet das Leichenbegängniß in feierlichem Zuge vom Schloß aus nach dem Dome statt.

— Der Kaiser kehrt in Folge des Ablebens des Prinzen Albrecht Vater bereits am Freitag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, per Extrazug mit der Anhalter Bahn von Baden-Baden nach Berlin zurück, und sind aus demselben Grunde auch die beabsichtigten Hofjagden bei Springe in Hannover aufgegeben worden.

— Der Kaiser reist heute Abend von Baden ab; die Kaiserin-Königin ist aus Gesundheitsrücksichten verhindert, jetzt den Kaiser nach Berlin zu begleiten. — Nachdem wegen des Trauerfalles in der königlichen Familie bereits die zur Feier des Höchsten Geburtsfestes des Kronprinzen am 18. d. M. beabsichtigt gewesene Festlichkeit vollständig aufgegeben worden ist, hat der Kronprinz auch noch ferner bestimmt, keinerlei Gratulationen an jenem Tage annehmen zu wollen.

— Die gesammten Aktenstücke in der Angelegenheit des Bischofs von Ermeland sind jetzt, wie die „Trib." mittheilt, und zwar, wie es scheint, auf höhere Anordnung zusammengestellt und zu einem separaten Schriftstück vereinigt worden. Man vermuthet, daß die Regierung dasselbe als Anhang zu einer der Vorlagen auf kirchenrechtlichem Gebiete für den Landtag oder den Reichstag benutzen möchte. Jedenfalls wird die Denkschrift in einer oder der andern Form, und zwar durch Initiative der Regierung, die Landes- oder die Reichs-Vertretung beschäftigen.

— Die „Kölner Volks-Ztg." ist am 14. Oktober wieder einmal wegen Behauptung erdichteter und entstellter Thatsachen polizeilich mit Beschlag belegt.

— Der heutige „Reichs-Anz." enthält einen Erlaß des Reichskanzlers und des Kriegsministers über die Herstellung der völligen militärischen Freizügigkeit zwischen dem Königreich Baiern einer- und den übrigen Bundesstaaten andrerseits.

— Zum allgemeinen Anhalt bei der Vollstreckung von Militär-Arreststrafen hat der Kriegs-Minister — unter Voraussetzung genügender Bekleidung der Arrestaten — bestimmt, daß auf die Erhaltung einer möglichst konstanten Temperatur von + 14 Grad Réaumur in den belegten Arrestzellen hinzuwirken ist. Im Uebrigen ist zu einer ausreichenden nächtlichen Erwärmung auch für die im mittlern und strengen Arrest befindlichen Soldaten die Verabreichung je einer wollenen Decke für statthaft erklärt worden.

— Die Staatsregierung hatte, schreibt man von hier der „Schl. Ztg.", dem Hause der Abgeordneten einen Entwurf vorgelegt, welcher im ganzen Staate die Altersgrenze für Eingehung einer gültigen Ehe gleichmäßig regeln sollte. Der Entwurf wurde zur Vervollständigung zurückgegeben, und man hoft, daß bei diesem Anlasse auch die landrechtlichen Bestimmungen der Ehe auf Probe aus dem Gesetzbuche endlich schwinden werden. So unglaublich die Sache auch klingt, so wahr ist sie doch.

Das Allgemeine Landrecht verordnet nämlich im ersten Titel des zweiten Theils § 37, daß „Mannspersonen" vor zurückgelegtem 18. und „Personen des weiblichen Geschlechts" vor zurückgelegtem 14. Jahre nicht heirathen sollen, läßt aber „eine Ausnahme von dieser Regel" dann stattfinden, wenn das vormundschaftliche Gericht „die Verbindung der großen Jugend des männlichen Kuranden ungeachtet" für zuträglich hält, „und die Braut und deren Vater sich eine Verbindung gefallen lassen, welche nach dem Landrecht Th. II. Tit. I. § 990 innerhalb sechs Monaten nach zurückgelegtem achtzehnten Jahre widerrufen werden kann." Dieser § 990 im Abschnitte von ungültigen Ehen mit noch nicht mannbaren Personen lautet wörtlich: „Bestand das Ehehinderniß in dem noch nicht erreichten gesetzmäßigen Alter, so wird die Ehe gültig, wenn der Mangel nicht innerhalb sechs Monaten nach Zurücklegung dieses Alters gerügt worden."

Kommen in der Praxis auch solche Probe-Ehen nicht vor, so dürfen sie doch nicht mehr im Gesetzbuche figuriren.

— Die zweite Kriminaldeputation verhandelte gestern in einem die Strikes berührenden Prozesse. Der Zigarrenmacher Semmler weigerte sich im Frühjahr dieses Jahres dem Gebote des sozialdemokratischen Strikekomites nachzukommen, welches die Niederlegung der Arbeit in der Fabrik von Ziesing u. Krause anbefahl. Er wurde deshalb von seinen früheren Kollegen mehrfach angefeindet, und namentlich bedrohte ihn der Zigarrenmacher Johann Adolf Wilhelm Schauer mit den Worten: „Wenn Dir Dein Leben und Deine Familie lieb ist, dann lege die Arbeit nieder und mache, daß Du aus Berlin fortkommst, sonst bist Du eine Leiche!" Der Bedrohte beantragte die gerichtliche Bestrafung des Schauer, weil — wie er sagte — wir in einem Staate leben, in welchem das Gesetz gilt und nicht das Faustrecht, und der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu sechs Wochen Gefängniß.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 18 Oktober.

— Zu Ehren des Geburtsfestes des Kronprinzen sind heute die königlichen und städtischen, sowie manche Privatgebäude mit Fahnen geschmückt.

— Der bisher der General-Kommission zu Posen als Mitglied des Kollegiums angehörende Regierungs-Rath Taubner ist in gleicher Eigenschaft an die General-Kommission zu Stargard versetzt worden.

? — **Neutomischel**, 16. Oktober. [Hopfen.] Im Hopfengeschäfte hielt die in meinem letzten Berichte gemeldete Kauflust an. Neue Preise waren nicht zu notiren; man bewilligte je nach Güte der Waare. 20 bis 33 Thlr. für den Zentner. Die Produzenten, die eine bedeutende Preissteigerung erwarteten und deshalb ihre Waaren nicht abgeben wollten, sind nun, weil sie sich in ihren Hoffnungen bis jetzt getäuscht sahen, zum Verkaufe geneigt. Besonders willig zur Abgabe ihres Produkts stimmt sie die Nachricht, daß die diesjährige Hopfenernte in England über alles Erwarten reich ausgefallen ist, so reich, daß selbst die ältesten Bewohner dortiger Gegenden sich eines so hohen Ertrages nicht erinnern wollen.

Staats- und Volkswirthschaft.

| **Anbietung ausländischer Lotterie-Loose.** In Preußen besteht eine Staatslotterie, von der der Fiskus eine bedeutende Einnahme bezieht. Vor vielen Jahren, als Preußen noch ein absoluter Staat war, wurde, um zu verhindern, daß preußische Unterthanen in anderen als der königlich preußischen Lotterie spielen, verordnet, daß Niemand Loose ausländischer Lotterien zum Kauf anbieten darf. Diese Verordnung ist niemals aufgehoben worden und als nach 1866 Zeitungsredakteure wähnten, Hamburg und Braunschweig seien, weil zum Norddeutschen Bunde gehörig, nicht mehr Ausland, und Annoncen derartiger Kollekteure in ihre Blätter aufnahmen, wurden sie aus § 110 mit Geldstrafen belegt. Natürlich wiesen sie in Zukunft die Kollekteure sammt ihren Annoncen zurück. Als 1871 das deutsche Reich konstituirt war, scheint sich wiederum die Annahme allgemein verbreitet zu haben, daß die Verordnungen in Betreff deutscher Lotterien ihre Kraft verloren hätten. Vor Kurzem jedoch wurde der Redakteur Heinrich Joachim in Charlottenburg, als er Anzeigen hamburgischer und braunschweigischer Lotterie in sein Blatt aufgenommen hatte, angeklagt. Im Termin legte er dem Richter 80 Zeitungen aus verschiedenen Provinzen vor, welche sämmtlich sich seit Jahr und Tag des Vergehens schuldig machen, hamburgische und braunschweigische Lotterie zu empfehlen, und nicht allein unter Verantwortlichkeit von Privatpersonen erscheinen, sondern zum großen Theil in königl. preuß. Landrathsämtern redigirte Kreisblätter sind. Auf solche Autoritäten gestützt, behauptete der Angeklagte im Glauben an die Abschaffung der betreffenden Verordnungen die inkriminirten Annoncen aufgenommen zu haben, und beantragte seine Freisprechung. Der Richter ließ jedoch diesen Vertheidigungsgrund nicht gelten, verurtheilte Herrn Joachim vielmehr zu 6 Thlr. Strafe.

Wien, 16. Oktober. Am 16. November wird in Paris die ordentliche und außerordentliche Generalversammlung der türkischen Bahngesellschaft stattfinden.

Wien, 17. Oktober. Die heute erschienene „Neue Fr. Presse" schreibt: Der ungarischen Regierung liegt der Plan vor, die Zinsengarantie einiger Bahnen zu erhöhen, dagegen die Dauer derselben auf 15–20 Jahre zu verringern. — Man erwartet eine günstige Entscheidung.

Belgrad, 16. Oktober. Der russische Bauunternehmer, Fürst Uchtimskia, schickte einen Bevollmächtigten nach Kragujevacz behufs Bewerbung um die Konzession zum Bau der serbischen Linien; der Fürst verlangt keine Garantie und bietet äußerst vortheilhafte Bedingungen, so daß man seine Anträge für annehmbar hält.

Vermischtes.

* **Die Unsitte des Trinkgeldgebens** an Kellner in Berliner Restaurationen, sogar bei geringem Verzehr, wird jetzt sogar von einigen Wirthen ausgebeutet. Dieselben zahlen nicht nur ihren Kellnern kein Salair, sondern sie verlangen sogar von denselben eine Abgabe dafür, daß sie bei ihnen serviren dürfen.

* **Wie viel Evangelisten giebt es?** Vier, wird der bibelfeste Leser antworten; indeß zu Unrecht, denn nach folgendem Inserat in der „D. Stb.-Ztg." giebt es in Berlin deren mindestens fünf: „Biblische Vorträge! über die nahe Wiederkunft Jesu Christi werden an jedem Montag und Donnerstag, Abends 8 Uhr, in der Elisabethstr. 3, Hof part., gehalten werden. Der Zutritt frei. Müller, Evangelist."

* **Kattowitz.** Der altkatholische Pfarrer Kaminski giebt hierselbst ein Wochenblatt in deutscher und polnischer Sprache heraus, das die niederen Volksschichten Oberschlesiens über die Ränke der Ultramontanen aufklären und die Bildung fördern soll. Dieses Publikum kann schon eine etwas kräftige Sprache vertragen. Es findet sich deshalb in Nr. 14 folgende „Bescheidene Anfrage": „Wir wissen, daß der verheirathete frühere Mönch Loison beim Kölner Kongreß zwar anwesend war, an den stattgefundenen Berathungen jedoch sich nicht betheiligte; könnten uns vielleicht die Häupter der in Breslau abgehaltenen allgemeinen ultramontanen Versammlung mittheilen, welchen Einfluß diejenigen Priester aus ihrer Mitte an den Berathungen hatten, die, vierzehn an der Zahl, im nächtlichen Umgange mit berüchtigten Dirnen auf den öffentlichen Promenaden ergriffen, zur Erholung in die „Schmerzhafte Mutter" eingesperrt wurden? Unus pro multis!"

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 18 October.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergbs. Frau v. Skrzydlewska a. Mechlin, Frau v. Radonska a. Głębokie, v. Czajkowski a. Tuczno, v. Grabski aus Bromberg, v. Skąpski a. Gnojno, v. Dziembowski u. Frau a. Wronke, Graf Szoldrski a. Torzenice, v. Dąbrowski u. Frau a. Winnagora, v. Zoltowski a. Zajączkowo, Agronom v. Wieczorek a. Mroczn, Akademiker Graf Szoldrski, Probst v. Jarochowski a. Pempowo.

HOTEL DE DRESDE. Die Kaufl. Pniower a. Hamburg, Messerschmidt a. Bremen, Schulz a. Braunschweig, Renn a. Mannheim, Gasse a. Breslau, Ledermann a. Luckenwalde, Klebba a. Berlin, Mostel a. Fürth, Silberstein a. Breslau, Rittergutsbes. Kudler und Fam. a. Popowo.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow.) Die Kaufl. M. Loewe aus Breslau, Stern a. Aachen, Sartori a. Breisach, Leibacher a. Kattowitz, Detring, Cohn u. Ziegler a. Berlin, Werner a. Görlitz, Mann a. Frankfurt a. M., Agronom Fensky a. Berlin, Frl. Ferriez aus Zychlin, Frl. Rent. Pechstein a. Grätz, Baumeister Holzhausen aus Breslau.

Neueste Depeschen.

München, 18. Oktober. Gutem Vernehmen nach genehmigte der König die Neuformation der bairischen Artillerie entsprechend derjenigen der preußischen. Die diesbezügliche Publikation wird demnächst erwartet.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 17. Oktober, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trübe. Weizen unverändert, hiesiger loko 8, 20, fremder loko 8, 10, pr. November 8, 11, pr. März 7, 26½, pr. Mai 7, 28. Roggen matt, loko 5, 22½, pr. November 5, 1½, pr. März 5, 7½, pr. Mai 5, 10. Rüböl niedriger, loko $13\frac{3}{10}$, pr. Oktober $12\frac{19}{20}$, pr. Mai 13. Leinöl loko $13\frac{7}{10}$.

Breslau, 17. Oktober. Nachmitt. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober $19\frac{5}{24}$, pr. April-Mai 18⅞. Weizen pr. Oktober 85. Roggen pr. Oktober 58½, pr. Oktober-November 57, pr. April-Mai 56⅞. Rüböl pr. Oktober 100 Kilogramm 24⅙, pr. April-Mai 24. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 16. Oktober. Petroleum, Standard white loko ruhig, aber fest.

Hamburg, 17 Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen loko preishaltend, auf Termine matt, Roggen loko fest, auf Termine still. Weizen pr. Oktober 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 166 G., pr. Oktober-November 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 162 G., pr. Novem

ber-Dezember 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 161 G., pr. April-Mai 127-pfd. pr. 1000 Kilo netto in Mk. Banko 160 G. Roggen pr. Oktober 1000 Kilo netto in Mk. Banko 102 G., pr. Oktober-November 1000 Kilo netto in Mk. Banko 102 G., pr. November-Dezember 1000 Kilo netto in Mk. Banko 103 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in Mk. Banko 107 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rüböl fest loko und pr. Oktober und pr. Mai 24⅞. Spiritus ruhig pr. 100 Liter 100 pCt. pr. Oktober 16⅞, pr. November-Dezember 15⅞, pr. April-Mai 15½ preuß. Thlr. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 13¾ B., 13½ G., pr. Oktober 13⅝ G., pr. November-Dezember 13⅝ G. — Wetter: Schön.

London, 16 Oktbr. Getreidemarkt. (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 12,700, Gerste 6470, Hafer 17,100 Quarters.

Der Markt eröffnete sehr ruhig zu nominell unveränderten Preisen. — Wetter: Milder.

London, 16 Oktober, Nachmittags. Getreidemarkt (Schlußbericht). Der Markt schloß für sämmtliche Getreidearten flau zu nominell unveränderten Montagspreisen.

Liverpool 16 Oktober, Nachmittags Baumwolle (Schlußbericht): 15,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Fest.

Middling Orleans 10⅛ middling amerikanische 9⅞, fair Dhollerah 7, middling fair Dhollerah 6⅝, good middling Dhollerah 6, middling Dhollerah 5¼, fair Bengal 4⅞, fair Broach 7⅛, New fair Domra 7¼, good fair Domra 7¾, fair Madras 6⅝, fair Pernam 9⅛, fair Smyrna 7⅞, fair Egyptian 9¼.

Amsterdam, 17. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt (Schlußbericht). Roggen pr. Mai 195½. Raps pr. April 433 Fl.

Antwerpen, 17. Oktober, Nachmittags 4 Uhr 30 Minut. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen matt, dänischer 36. Roggen weichend, französischer 19½. Hafer unverändert. Gerste ruhig Odessa 1⅞. Petroleum-Markt (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß loko und pr. Oktober 53½ bz. 54 B., pr November 54 bz, 54½ B., pr. November-Dezember 54½ B, pr. Dezember 54½ bz., 55 B. Ruhig.

Paris 16 Oktober, Nachm. Produktenmarkt. Rüböl behauptet, pr. Oktober 99, 75, pr. November-Dezember 99 75, pr. Januar-April 100 50. Mehl ruhig, pr. Oktober 69, 50, pr. Novbr.-Dezember 65, 75, pr. Januar-April 64 50. Spiritus pr. Oktober 59, 50. — Wetter: Veränderlich.

Produkten-Börse.

Berlin, 17. Oktober. Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus per 10,000% (pr. 100 L. à 100%) nach Tralles, frei hier ins Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

11. Oktober	19 Rt. 15 Sgr.	bz. ohne Faß
12. "	19 Rt. 19 Sgr.	
14 "	19 Rt. 20 16 Sgr.	
15. "	19 Rt. 20 Sgr.	
16. "	19 Rt. 23 Sgr.	
17. "	20 Rt.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 17. Oktober. Wind SO. Barometer: 28². Thermometer: 10° +. Witterung: schön. — Im Verkehr mit Roggen liefert die gute Verwendung, die seit einiger Zeit sich für effektive Waare eingestellt hat, den matten auswärtigen Berichten gegenüber genügenden Grund, um, unabhängig von jenen Einflüssen, hier die Preise zu steigern. Nahe Lieferung ist besonders begehrt, für spätere Sichten sind die Käufer weniger zahlreich. Loko ist das Geschäft heute von ganz befriedigendem Umfange, obschon die Eigner ihre Forderungen erhöhten. Gekündigt 16,000 Ctr. Kündigungspreis 5¼ Thlr. p. 1000 Kilogr. — Roggenmehl fest und besser bez. — Weizen wurde mehrseitig begehrt und hat trotz ungünstiger auswärtiger Berichte sich im Preise gebessert. — Hafer loko unverändert, Termine fest, aber still. Gekündigt 1200 Ctr. Kündigungspreis 48 Thlr. p. 1000 Kilogr. — Rüböl ganz vernachlässigt und durch schwache Anerbietungen im Preise gedrückt. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 23⅔ Thr. p. 100 Kilogr. Spiritus hat neuerdings etwas bessere Preise gebracht. Besonders war Oktober in Deckung gesucht. Gekündigt 30,000 Liter. Kündigungspreis 19 Thlr. 24 Sgr. p. 1000 Kilogr.

Weizen loko per 1000 Kilgr. 75 92 Rt. nach Qual., gelber per diesen Monat 82—82⅞ bz, Okt.-Nov. 81¾ 82½ bz., Nov.-Dez 80¾—81⅜ bz., Dez.-Jan. —, April-Mai 80¾—81½ bz. — Roggen loko per 1000 Kilgr 54—61 Rt. nach Qual. gef. alter 53½—54 ab Kahn bz., neuer 60½ frei Haus bz. per diesen Monat 54⅛—¼ bz., Okt.-Nov. 53¾—54¼—⅛ bz., Nov.-Dez. 54—⅛—⅜ bz., Dez.-Jan. 54½—¾ bz., Frühjahr 54⅞—55⅛ bz., Mai-Juni 55¼—⅜—¼ bz. — Gerste loko per 1000 Kilgr. 48—62 Rt. nach Qual. gef. — Hafer loko per 1000 Kil. 38—50 Rt. nach Qual., schles. 45—48, böhm. 41—48, pomm. 48—49 ab Bahn bz., per diesen Monat 48 bz., Okt.-Nov. 46¼ B., Novbr.-Dez. 45¾ B., Frühjahr 46 bz. — Erbsen pr. 1000 Kilgr Kochwaare 50—55 Rt. nach Qual., Futterwaare 45—49 Rt. nach Qual. — Raps per 1000 Kilgr. 102—106 Rt. — Rübsen per 1000 Kilogr. 93—105 Rt. — Leinöl loko 100 Kilgr. ohne Faß 27¼ Rt. — Rüböl loko pr. 100 Kilogr. ohne Faß 23¾ Rt. B., per diesen Monat 23⅔—½ bz., Okt.-Nov. do., Nov.-Dez 23⅔—⅝ bz., April-Mai 24½—⁵⁄₂₄ bz. Mai-Juni 24⅜ bz. — Petroleum raffin (Standard white) per 100 Kilgr mit Faß loko 14⅞ Rt, per diesen Monat 14¼ B, Okt.-Nov. do., Nov.-Dez. 14¼ bz., Dez.-Jan. 14½ Rt, Jan.-Febr. do. — Spiritus pr. 100 Liter à 100% = 10,000% loko ohne Faß 20 Rt., per diesen Monat —, loko mit Faß 19 Rt. 22 25 Sgr., per diesen Monat 19 Rt. 20—21 Sgr. bz., Okt.-Nov. 18 Rt. 22—26 Sgr. bz., Nov.-Dez. 18 Rt. 17—20 Sgr. bz., Dez.-Jan 18 Rt. 17 19 Sgr., April-Mai 18 Rt. 26 Sgr. bis 19 Rt. bz. — Mehl. Weizenmehl Nr. 0 12¼—12 Rt., Nr. 0 u. 1 11⅔—11¼ Rt., Roggenmehl Nr. 0 8⅝—8½ Rt., Nr. 0 u. 1 8¼—8 Rt. per 100 Kilogr. Brtt. unversteuert inkl. Sack. — Roggenmehl Nr. 0 u. 1 pr. 100 Kilgr. Brutto unverst. inkl. Sack, per diesen Monat 8 Rt. 11—12 Sgr. bz., Okt. Nov. 8 Rt. 4½ Sgr. bz., Nov.-Dez 8 Rt. 2—3 2½ Sgr. bz., April-Mai 8 Rt ½ bz.

(B. H. Z.)

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
17. Oktbr.	Nachm. 2	27" 11 48	+ 1°04	SO 2	ganz heiter. Ci-st.
17 "	Abnds. 10	27 11 37	+ 9°0	SO 2	heiter. Ci-st.
18. "	Morgs. 6	27 11 23	+ 7°0	SSO 2	heiter St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Oktbr. 8 Uhr Vormittags 0,70 Meter.
" " 17 " " " " 0,70 "

Breslau, 17. Oktober.

Freiburger 137. Oberschlesische 222½. Rechte Oder-Ufer-St. A 131¼. do. do. Prioritaten — Lombarden 125¾. Italiener 66⅝. Silberrente 65⅛. Rumänier 49. Breslauer Diskontobank 141 do. neue 133½. do Wechslerbank 139½. Schlesische Bankverein 174½. Schlesische Centralbahn 102. Hahn Effektenbank 138. Kreditaktien 204⅞. Oberschles. Eisenbahnbed. 167½. Laurahütte 227¼. Oesterreich Banknoten 92½. Russische Banknoten 84¼. Breslauer Maklerbank 172. do Makler-V.-Bank 142. Berl. Wechslerbank — do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod.- und Handelsbank —. Ostd. Produktenbank —. Ostd. Bank 110. Bresl. Provinz-Wechslerbank 123. Wiener Unionbank —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 16. Oktober, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 96, Kreditaktien 358¾, 1860er Loose 94⅞, Franzosen 356, do. neue 258 Galizier 247¼, Lombarden 219, Silberrente 64⅞, Elisabethbahn 269½, österreich. Nationalbank 1014, Effektenbank 138½ Frankfurter Bankverein 161⅞. Fest

Frankfurt a. M., 17. Oktober, Nachmittags 2 Uhr 30 Minut. Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 358½, Franzosen 358½, Lombarden 219.

[Schlußkurse.] Lombarden 219½ Nordwestbahn 228. Kreditaktien 359¼. Türken 50⅞. Silberrente 65. 1860er Loose 94⅞. 1864er Loose 159¾. Ungarische Anleihe 80½. Ungarische Loose 114. Bundesanleihe 100⅛. Amerikaner de 1882 96. Franzosen alte 359 Franzosen neue —. Berliner Bankverein 159½ Frankf. Bankverein 161½. Frankfurter Wechslerbank 114½. Centralbank 122½. Newyorker 6proz. Anleihe 95½.

Wien, 17. Oktober. (Schlußkurse.) Geld knapp.

Silberrente 70, 30. Bankaktien 940, 00. Kreditaktien 332, 80. Franzosen 332, 00. Galizier 230, 50. Nordwestbahn 212 50. London 108, 60. Paris 42, 40. Frankfurt 91, 60. Böhmische Westbahn 245, 00. Kreditloose 184, 50. 1860er Loose 102, 10. Lomb. Eisenbahn 204, 30. 1864er Loose 143 70. Unionbank 272, 25. Austro-türkische 105, 00. Napoleons 8, 69½. Elisabethbahn —, —.

Wien, 17. Oktober. Die Einnahmen der österreich.-französischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 7. bis zum 13 Oktober 738 824 Fl. ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 84,017 Fl.

London, 16. Oktober, Nachmittags 4 Uhr.

Konsols 92⅞. Italien. 5proz Rente 66⅞ Lombarden 18⅞. Türkische Anleihe de 1865 52¹¹⁄₁₆ 6prozentige Türken de 1869 61¼. 6prozentige Vereinigte St. pr. 1882 92⅞ excl.

Paris 16 Oktober, Nachmittags 3 Uhr. Fest.

(Schlußkurse.) 3prozentige Rente 53, 07½. Anleihe de 1871 84, 27½. Anleihe de 1872 87, 00. Anleihe Morgan —, —. Italienische 5proz. Rente 68, 07½. do. Tabaks-Obligationen 485 00 Franzosen (gest.) 768 75. do. neue —, —. Oesterr. Nordwestbahn 456, 25. Lombardische Eisenbahn-Aktien 486 25. do. Prioritäten 261 50. Türken de 1865 54 05. do. de 1869 314 00. Türkenloose 178 00 Neueste türk. Loose —, —. 6proz. Ver.-St. pr. 1882 (ungest.) —, —. Goldagio 10

Paris, 17. Oktober. Bankausweis. Baarvorrath 787 Millionen, Zunahme 1 Mill. Portefeuille mit Ausnahme der gesetzmäßig verlängerten Wechsel 2211 Mill., Abnahme 17 Mill., Vorschüsse auf Metallbarren 60 Mill., Abnahme 4 Mill, Notenumlauf 2524 Mill., Zunahme 20 Mill., Guthaben des Staatsschatzes 427 Mill., Abnahme 28 Mill., laufende Rechnungen der Privaten 222 Mill., Abnahme 13 Mill.

Paris, 17. Oktober, Nachmittags 12 Uhr 40 Minuten. 3proz. Rente 53, 15, Anleihe de 1871 84 30, neueste Anleihe de 1872 87, 10, italienische Rente 68, 45, Franzosen 777, 50.

Paris, 17 Oktober, Nachmittags 1 Uhr 45 Minuten. 3proz. Rente 53, 2½, neueste Anleihe de 1871 84, 45, neueste Anleihe de 1872 87, 20, italienische Rente 68, 60, Franzosen 786, 25 (Hausse), Lombarden 490, 00, Türken 54, 40. Sehr fest.

Newyork, 16 Oktober, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse.) Höchste Notirungen des Goldagios 13⅛ niedrigste 12¾. Wechsel auf London in Gold 108¾ Goldagio 12⅞. ⁵⁄₂₀ Bonds de 1885 116⅛. do. neue 110⅞. Bonds de 1865 114⅞ Erie-Bahn 51. Illinois 138. Baumwolle 19½ Mehl 7 D. 40 C. Raffinirtes Petroleum in Newyork 26¼. do. do. Philadelphia 25⅞. Havannahzucker Nr. 12 9⅞.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool (pr. Bushel) 9.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 17. Oktober. 1872.

Berlin, 17. Oktober. Die guten auswärtigen Notirungen hatten die heutige Börse im Ganzen fest gestimmt; Franzosen waren wegen der nicht bedeutenden Minder-Einnahme höher und sehr belebt, Kredit etwas höher; Lombarden unverändert. Fonds fest bei mäßigem Verkehr. Banken fest, Pr. Kredit, Bodenkredit, Berliner Bank, Vereinsbank Quistorp, Zentralbank für Bauten, Diskonto-Kommandit, Gewerbebank Schuster belebt. Industriepapiere in gutem Verkehr, besonders Neptun, Eiswerke, Zentralheizung, Schering, Westend, Eibinger Eis.; Matthison und Brandt ohne Abgeber. Eisenbahnen sehr fest; Rumänen, Rhein-Nahe, Schweiz. West. und Schweizer Union belebt. Prioritäten still und fest; russische Maschinen belebt und steigend. Pfandbriefe sehr gesucht. Wechsel ziemlich belebt und fest. Preuß. Hypoth. Pfdbr. 106 bez. u. Gd. Stettin. Pfdbr. 100⅞ bez. u. Gd. Wiederum konzentrirte sich das ganze Prämiengeschäft auf Köln-Mindener, welche in bedeutenden Posten gehandelt wurden. Deutsche Stahlindustrie-Stamm-Prioritäten 124—4 Posten bez.

Deutsche Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	100⅝ G
Konsolidirte Anl.	4½	103⅜ bz
Freiwillige Anleihe	4½	101⅞ bz
Staats-Anleihe	4½	101½ bz
do. do.	4	95 bz
Staatsschuldscheine	3½	89 bz
Präm.St.Anl.1855	3½	124½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	71¼ B
Kur.u.Neum.Schld	3½	88¼ G
Oderdeichbau-Obl.	4½	98⅞ B
Berl. Stadt-Obl.	5	104 bz
do. do.	4½	100⅛ bz
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Obl.	5	101½ bz
Pfandbriefe: Berliner	4½	98⅛ B
do.	5	104¼ bz
Kur. u. Neum.	3½	83⅞ bz
do. do.	4	92 bz
do. neue	4½	101⅞ B
Ostpreußische	3½	84½ G
do. do.	4	92 bz G
do. do.	4½	99⅞ bz
do. do.	5	100 bz
Pommersche	3½	83 bz
do. neue	4	91⅞ bz
Posensche neue	4	91⅞ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81¼ bz
do. do.	4	90⅞ bz G
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99⅞ bz
Rentenbriefe: Kur- u. Neum.	4	96⅞ bz
Pommersche	4	96 bz
Posensche	4	94¾ G
Preußische	4	94¾ bz
Rhein-Westf.	4	98 bz
Sächsische	4	95¾ bz
Schlesische	4	95⅛ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr.Bod.Krd.Hp.Br	5	102½ bz
Pomm.Hyp.Pr.Br.	5	101⅛ bz G
Meininger Loose	—	4½ bz
Mein.Hyp.Pfd.Br.	4	95 bz
Hamb.50Thlr.Loose	3	48 B
Oldenb.40Thl.Loose	3	38¼ B
Bad.St.Anl.v.66.	4½	9[illegible] B
NeueBad.35fl.Loos.	—	39⅞ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110 bz
Bair. Pr.-Anleihe	4	112½ bz
Braunschw. Präm.-Anl. à 20 Thlr.	—	23 bz G
Dessauer Präm.-A.	3½	106 G
Lübecker do.	3½	51 B
Mecklenb. Schuldv.	3½	81 bz G
Sächsische Anleihe	5	— —
Köln-M.Pr.A.-Sch	3½	96 B

Ausländische Fonds.

Amer. Anl. 1881	6	99¼ G
do. do. 1882	6	96¾ bz G
do. do. 1885	6	98¼ bz
Newyork.Stadtanl.	7	95½ bz
do. Goldanleihe	6	95½ bz
Finn. 10Thlr.Loose	—	9½ B
Italienische Anleihe	5	66½-⅜ bz
Ital. Tabaks-Obl.	6	93¾ bz G
do. Tab.-Akt.70%	6	625 bz G
Oester. Pap.-Rente	4½	60¼ bz
do. Silberrente	4½	65 bz G
Oestr.250fl.Pr.Obl	4	91¼ G
do. 100fl. Kred.-L.	—	118⅞ bz
do. Loose (1860)	5	94⅛ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	91⅛ bz
do. Bodenkr.-G.	5	92½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 76¼ G kl.
do. Cert. A. 300 fl.	5	94 G [75 bz
do. Pfdbr. in S. R.	4	76½ G 5%76¼
do. Part. O. 500 fl.	4	10[illegible]¼ G [etw
do. Liqu.-Pfandbr	4	64¾ etw bz B
Raab-Grazer Loose	4	83 bz B
Französ. Rente	5	82⅞ bz
Bukar.20Frcs.Loose	—	— —
Rumän. Anleihe	8	98⅞ bz kl. 99⅞ b
Rumän. Eisenbahn	5	48⅛ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	93⅜ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	75 bz
Russ. engl.Anl.v.62	5	92⅞ bz
" " " v.70	5	91¼ G
" " " v.71	5	91⅞ bz
Neue russ.engl.Anl.	3	63¾ B
do. 5 Stiegl. Anl.	5	77 G
do. 6. " "	5	90⅞ bz
Präm.Anleihe de 64	5	127 bz
" " de 66	5	125¾ bz
Türk. Anleihe 1865	5	51⅝ bz
Türk. Anleihe 1869	6	62½ B
do. Eisenb. Loose	3	175 bz B
Ungarische Loose	—	65 etw bz B

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	149½ bzG j.135
Bk.f.Sprit(Wrede)	5	90 B [G
Barmer Bankverein	5	123¼ bz
Berg. Märk. Bank	4	113¾ bz B
Berliner Bank	4	128 bz G
do. Bankverein	5	160 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	279 G
Berl. Handels-Ges.	4	181 bz
B. Wechslerb. 60%	5	86 bz B
Bresl. Diskontobk.	4	141 bzG j.133½
Bankf.Ldw.Kwilecki	5	102¼ bzB [bzG
Braunschw. Bank	4	127¾ etw bz B
Bremer Bank	4	116 B
Coburg. Kredit-Bk.	4	116½ bz G
Danziger Priv.-Bk.	4	117½ G
Darmstädter Kred.	4	203⅞ bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	116½ bz B
Dessauer Kreditbk.	-	14½ G
Berl. Depositenbank	5	91⅞ bz
Dtsch.Unionsb.50%	4	117⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	331¼ bz
Genfer Kreditbank	—	7 B
Geraer Bank	4	158 bz G
Gwb. H. Schuster	4	139½ bz
Gothaer Priv.-Bk.	4	125 G
Hannoversche Bank	4	109½ bz G
Königsb. Ver.-Bk.	4	110½ B
Leipziger Kreditbk.	4	187½ bz
Luxemburger Bank	4	149 bz G
Magdeb. Privatbk.	4	106 G
Meininger Kreditbk.	4	160⅞ bz j. 151⅞
Moldau Landesbk.	4	74 B [bz
Norddeutsche Bank	4	180½ bz
Ostdeutsche Bank	4	110⅞ bz B
do. Produktenbank	4	90 B
Ostd. Wechsl.-Bbk.	5	— —
Oestr. Kreditbank	5	205-4½ bz
Pomm. Ritterbank	4	115 G
Posener Prov.-Bk.	4	114 bz
do.Pr.Wechsl.Disk.	5	101 G
Posener Baubank	—	— —
Preuß. Bank-Anth.	4½	223 bz G
Prß. Ctr.-Bd. 40%	5	132 bz
Rostocker Bank	4	123 G
Sächsische Bank	4	171½ bz G
Schles. Bankverein	4	174 bz
Tellus	—	105¾ bz B
Thüringer Bank	4	138 bz G
Weimar. Bank	4	122½ G
Prß.Hyp.Vers.25%	4	119 G

In- und ausländische Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Mastricht	4½	91¼ B
do. II. Em.	5	99 G
do. III. Em.	5	99 G
Bergisch-Märkische	4½	— —
do. II. Ser. (conv.)	4½	98½ bz B
III. Ser. 3½ v.St.g.	3½	82⅞ bz G
do. Lit. B.	3½	82⅞ bz G
do. IV. Ser.	4½	98 G
do. V. Ser.	4½	98 bz G
do. VI. Ser.	4½	98⅞ bz B
do. Düsseld.-Elbf.	4	— —
do. II. Em.	4½	— —
do. (Dortm.-Soest)	4	89⅞ G
do. II. Ser.	4½	98 G
do. (Nordbahn)	5	101½ bz G
Berlin-Anhalt	4	92 G
do. do.	4½	99½ G
do. Lit. B.	4½	99½ G
Berlin-Görlitzer	5	102 bz B
Berlin-Hamburg	4	— —
do. II. Em.	4	— —
Berl. Potsd. Mgd. Lit. A. u. B.	4	90 B
do. Lit. C.	4	89½ G
Berl.-Stett.II.Em.	4	90½ bz
do. III. Em.	4	89⅞ bz
B.S.IV. S.v.St.g.	4½	100½ etw bz
do. VI. Ser. do.	4	90 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	93⅞ B
Köln-Krefeld	4½	— —
Köln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	—
do. do.	4	90½ B
do. III. Em.	4	90½ bz G
Köln-Mind. do.	4½	99 B
do. IV. u. V. Em.	4	90⅞ bz
Halle-Sorau-Gub.	5	101 bz
Märkisch-Posener	5	101¼ G
Magdeb.-Halberst.	4½	99½ bz G
do. do. 1865	4½	99⅛ bz G
do. do.	5	101¼ bz
do. Wittenb.	3	71¼ B
Niederschl.-Märk.	4	91⅛ B
do.II. S.à62½thlr.	4	90⅛ bz G
do. c I. u. II. Ser.	4	91¼ G
do. con. III. Ser.	4	91¼ bz
do. IV. Ser.	4½	102 G
Niederschl. Zweigb.	5	100⅞ bz G
Obersch. Lit.A.C.D	4	90⅛ G
do. Lit B. E.	3½	82¼ G
do. Lit. F. G. H	4½	99¼ G
do. Em. v. 1869	5	101⅛ G
Brieg-Neisse	4½	97¼ B
Kosel-Oderberg	4	93⅞ B
do. III. Em.	4½	99½ G
Oestr.-Franz. St.	3	287½ etw bz G
Oestr. südl. St.(Lb.)	3	255 bz
do. Lomb. Bons	6	— —
do. do. fällig 1875	6	97⅞ bz
do. do. fällig 1876	6	97⅞ bz
do. do. fäll. 1877/8	6	99 B
Ostpreuß. Südbahn	5	100½ G
R. Oder-Uferb. I.	5	101⅞ bz G
Rhein. Pr. Oblig.	4	— —
do. v. Staate gar.	3½	85 B
do.III.v.1858u.60	4½	98¼ bz G
do. 1862,1864, 65	4½	98¼ bz G
Rhein Nahe v. S. g.	4½	100½ bz B
do. II. Em.	4½	100½ bz B
Schleswig	4½	96 etw bz B
Stargard Posen	4	— —
do. II. Em.	4½	99 B
do. III. Em.	4½	99 B
Thüringer I. Ser.	4	90½ G
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	90½ G
do. IV. V. Ser.	4½	93⅞ B
Galiz. Karl.Ludwb.	5	94 B
Lemberg Czernowitz	5	68½ G
do. II. Em.	5	78 bz
do. III. Em.	5	72¼ bz B
Rybinsk Bologoye	5	83⅞ B
Kaschau Oderberg	5	87 bz B
Mähr.Schles.Zetrb.	5	82 bz G
Ungar. Ostbahn	5	72 bz
do. Nordostbahn	5	80⅞ bz
Oest. Nordwestbahn	5	91¼ bz B
Ostrau Friedland	5	89¼ G
Prag Dux	5	85⅛ bz
Charkow-Azow	5	95 G
Jelez-Woron.	5	90⅞ B
Kozlow-Woron.	5	96 B
Kursk-Charkow	5	95½ G
Kursk-Kiew	5	96 bz kl.96½
Mosko-Rjäsan	5	98 bz B [B
Rjäsan-Kozlow	5	95½ bz G
Schuja-Iwanow	5	95 bz G
Warschau-Terespol	5	92⅞ G
kleine	5	93¼ B
Warschau-Wiener	5	95½ B
kleine	5	95½ G

Eisenbahn-Aktien und Stamm-Prioritäten.

Aachen-Mastricht	4	47⅞ bz G
Altona-Kieler	5	118½ B
Amsterdm. Rotterd.	4	105 bz
Bergisch Märkische	4	137 bz
Berlin-Anhalt	4	218 bz B
Berlin-Görlitz	4	107½ bz
do. Stammpr.	5	106 bz
Balt. russ. (gar.)	3	54 B
Brest-Kiew	5	77 G
Bresl.u.-Warsch.St	5	7¼ G
Berlin-Hamburg	4	216 bz B
Berl. Potsd.-Magd.	4	159 bz
Berlin-Stettin	4	186 bz G
Böhm. Westbahn	5	111½ bz
Brest-Grajewo	5	39⅞ bz B
Bresl. Schw. Frb.	4	136½ bz n.120½
Köln-Minden	4	171-72et171½bz(bz
do. Lit. B.	5	114⅞ bz
Crefeld Kr. Kempen	5	92½ bz
Galiz.Carl-Ludwig	5	106⅛-⅞-½ bz
Halle Sorau Gub.	4	67½ bz
do. Stammpr.	5	87¼ bz
Hannov. Altenbecker	5	74¾ bz G II 77
Löbau-Zittau	3½	87 B [bz
Lüttich-Limburg	4	32⅛ bz G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	199 bz
Kronprinz Rudolph	5	82 etw bz B
Märkisch-Posen	4	58⅞ bz
do. Prior.-St.	5	82½ bz
Magdeb. Halberst.	4	148 bz G
do. Stammpr. B.	3½	87 bz B
Magdeb. Leipzig	4	263½ etw bz B
do. do. Lit. B.	4	101½ bz B
Mainz-Ludwigsh.	4	178½ bz
Münster-Hammer	4	95 etw bz B
Niederschl. Märk.	4	94⅞ bz
Niederschl. Zweigb.	4	111 G
Nordh. Erf. gar.	4	79½ bz G
do. Stammpr.	5	69 bz G
Oberhess.v.St.gar.	3½	vll. 80½ bz
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	214 bz
do. Litt. B.	3½	198½ bz
Oest. Frnz.Staatsb.	5	203-204½-½ bz
Oest. Südb. (Lomb)	5	125¼-⅛-¼ bz
Ostpreuß. Südbahn	4	47 bz G
do. Stammpr.	5	70½ bz G
Rechte Oderuferb.	5	130⅞ bz
do. do. St.Pr.	5	129⅞ bz G
Reichenberg-Pard.	4½	80⅞ bz G
Rheinische	4	172⅞-⅞ bz
St.P.Lit.B.v.St.g.	4	93 etw bz G
Rhein-Nahebahn	4	51⅞ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	94⅞ bz
Stargard-Posen	4½	99¼ G
Schweizer Westb.	4	53¼ bz
do. Union	4	30⅞ bz G
Thüringer	4	151 etw bz
do. B. gar.	4	87½ bz
Warschau-Bromb.	4	— —
Warschau-Wiener	5	89 bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Goldkronen	—	9. 7½ bz G
Louisd'or	—	110⅞ bz B
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5. 10½ bz G
Imp. p. Zpfd.	—	464½ G
Dollars	—	1. 11⅞ G
Fremde Noten	—	99⅞ etw bz B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	92 3/16 bz
Russische do.	—	83⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 17. Okt.

Bankdiskont	5	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3½	140½ bz
do. 2 M.	3½	139⅞ bz
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	149½ bz
do. 2 M.	3	148½ bz
London 1 Lstr. 3 M.	6	6. 20½ bz
Paris 300 Fr. 10 T.	5	79[illegible] bz
do. 300 Fr. 2 M.	4	— —
Wien 150 fl. 8 T.	6	92¼ B 92¼ G
do. do. 2 M.	6	91½ bz
Augsb. 100 fl. 2 M.	4	56. 18 bz
Frankf. 100fl. 2 M.	4	— —
Leipzig 100 Thlr. 8 T.	4½	99⅞ G
do do. 2 M.	4½	— —
Petersb. 100 R. 3 M.	6½	89⅞ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	83⅛ bz
Brem. 100 Thlr. 8 T.	3	— —

Industrie-Papiere.

Aachen-Münchener Feuerverf.-Ges.	—	2210 G
Berl. F.-Vers.-Ges.	—	340 B
Köln. F.-Vers.-Ges.	—	1890 B
Magdeb. "	—	1015 G
Stet.Nat. F.-V.-G.	—	128 B
Berl. Lebensv.-Ges.	—	603 G
Concordia in Cöln		575 B
Magdeb. "	—	106½ G
Berl. Hagelversich.	—	152 B
Magd. Hag.V.-Ges.	—	85 B
Thüring. Feuer, Leb. u. Transp. Vers.	—	89 G
Berl. Papier-Fabr.	—	102 etw bz B
Berlin. Aquarium.	—	109½ bz
Berl. Zentral-Heiz.	—	135½ bz G
Berl. Zichorienfabr.	—	114⅞ bz
Berl. Brauer.Tivoli	—	125½ bz
Brauerei Moabit		101 bz B
Berl. Bockbrauerei	-	106⅞ bz G
Brauer. Patzenhofer	—	119½ B
Brauerei (Wiesner.)	—	86 G
Masch.-Fab (Lincke)	—	96½ G j. 95 B
Fabrik Schering	—	130 bz G
Egells Masch.-Fabr.	—	87 etw bz B
Eld. Eisenb.-Bedarf	—	111⅞ bz B
Fonrob. Gutta-P.	—	87 bz
Freund Masch-Fabr.	—	103⅞ bz
Hannov Maschinenfabrik (Egestorf)	—	122 bz B
Kön.- u. Laurahütte	—	225 bz G
Nordd. Papierfabr.	—	97½ bz
Stobwas. Lamp.-F.	—	84⅞ bz
Vulc. Königsberger Masch.-Gesellsch.	—	118 bz
Schl.Lein.(Kramsta)	—	104 G
Bergb.(Redenhütte)	—	139½ bz G
Brl. Baugs.Pleßner	—	140 etw bz B

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen